

# Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure St. Gallen

Autor(en): **Wey, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **64 (1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-220773>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure St. Gallen**

*Von O. Wey*

Die Photogrammetrie nimmt heute im Wirtschaftsleben aller Länder der Erde einen Platz ein, von dem sie nicht mehr wegzudenken ist; ganz gleich, ob es sich nun um die Herstellung von Karten in kleinen, mittleren oder großen Maßstäben handelt, um die Anlage eines Katasterwerkes, die Schaffung von Planungsunterlagen für Tiefbauprojekte oder um die Lösung von Problemen aller Art in vielen Bereichen von Technik, Wissenschaft und Forschung. Dank den Bemühungen der Hersteller und besonders auch durch den Einsatz modernster Konstruktionselemente konnten die Bedienung der Auswertegeräte und der Arbeitsprozeß allgemein fortwährend vereinfacht und zum Teil automatisiert werden. Diese Tatsache darf jedoch nicht zu dem Schluß führen, daß der Mensch dadurch mehr und mehr entbehrlich werde. In erster Linie sind es ja nur die immer wiederkehrenden zeitraubenden und ermüdenden Arbeiten, die von der Maschine übernommen werden. Der denkende, mit fundiertem Fachwissen ausgerüstete Operateur wird niemals durch die Technik ersetzt werden können. Diese Situation ist in der Photogrammetrie nicht anders als auf jedem anderen Gebiet der Technik. Während die Kapazität der einschlägigen Hochschulen und Universitäten sowie des ITC in Delft knapp ausreicht, den Bedarf an wissenschaftlich ausgebildeten Photogrammetern auf Ingenieurstufe zu decken, besteht ein ausgesprochener Mangel an gut ausgebildeten Instrumenten-Operateuren. Die staatlichen und privaten Photogrammetrieunternehmen können die zeitraubende innerbetriebliche Ausbildung nur mehr in den seltensten Fällen selbst durchführen. Einen Ausweg aus dieser prekären Situation bietet nun die «Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure» in St. Gallen.

Vor der Gründung der Schule und der diese tragenden «Gesellschaft zur Förderung der praktischen Photogrammetrie» wurde das ITC über Zweck und Ziel der neuen Schule informiert. Die Leitung des ITC teilt die oben dargelegte Ansicht und begrüßt eine enge Zusammenarbeit der beiden Ausbildungszentren. Durch ein sorgfältig abgesehenes Lehrprogramm ergänzt die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure das Ausbildungsziel des ITC nach unten, das heißt in der Schulung des Bedienungspersonals für Auswertegeräte.

Unter der großen Zahl von Bewerbern um einen Studienaufenthalt am ITC Delft sollen sich sehr häufig Leute befinden, welche die Aufnahmebedingungen und Voraussetzungen für den Besuch einer höheren Schule nicht erfüllen, andererseits aber doch Freude und Interesse an der Photogrammetrie haben. Solchen Leuten kann nunmehr das ITC den Besuch der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure empfehlen, anstatt ihnen einen negativen Bescheid geben zu müssen.

Offen steht auch die Möglichkeit, daß ein Absolvent des ITC anschließend in St.Gallen seine Ausbildung durch praktische Arbeiten an Auswertegeräten ergänzt oder daß ein Absolvent der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure nach bestandener Prüfung als Operateur die Ausbildungsstufe erreicht hat, um am ITC weiterstudieren zu können.

In den staatlichen und privaten Photogrammetrieorganisationen aller Erdteile besteht praktisch überall ein beachtlicher Mangel an Operateuren. Nur dort wird gute Arbeit und hohe Produktivität erreicht, wo nebst einem guten Ingenieurteam auch zuverlässige, arbeitsfreudige Operateure vorhanden sind. Vielseitige Umfragen über das Interesse an einer besonderen Schule für photogrammetrische Operateure wurden durchwegs positiv beantwortet, und oftmals wollte man sofort Leute für den ersten Kurs, selbst sogar ohne Kenntnis der finanziellen Bedingungen, definitiv anmelden. Sorgfältige Erhebungen über dieses Personalproblem haben die spontane Zustimmung zu einer Schulgründung bestätigt, und die Initianten sind überzeugt, daß die Schule für Photogrammetrie-Operateure die Ausbildungslücke im Personalwesen von Vermessungsorganisationen schließen hilft, welche Lücke leider mit ihren Konsequenzen erst erkannt worden ist, nachdem die Photogrammetrie auf breiter Basis in der ganzen Welt zum Einsatz gelangte.

Das Schwergewicht der Ausbildung in der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure liegt auf der praktischen Arbeit an den Geräten. Sie beschränkt sich aber nicht nur auf die eigentlichen Auswertinstrumente, sondern umfaßt auch die Aufnahmekammern, die diversen Geräte für die photographische Weiterverarbeitung ebenso wie die Handhabung der geodätischen Instrumente, soweit sie für die photogrammetrischen Feldarbeiten zum Einsatz gelangen. Neben dieser rein praktischen Ausbildung wird in speziellen Unterrichtsstunden auch so viel Theorie vermittelt, wie zum Verständnis des photogrammetrischen Arbeitsablaufes erforderlich ist.

Die Schule ist mit modernstem photogrammetrischem Instrumentarium ausgerüstet. Diese auf der ganzen Welt in großer Zahl im Einsatz stehenden Geräte erlauben eine umfassende und auf alle Erfordernisse der Praxis ausgerichtete Ausbildung der Operateure. Außerdem sind die nach dem mechanischen Prinzip arbeitenden Auswertegeräte dank ihrer leichten Bedienbarkeit für Schulungszwecke besonders geeignet.

Ein Kuratorium international bekannter Persönlichkeiten aus den Gebieten des Vermessungswesens und der Photogrammetrie berät den Schulrat der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure und stellt die Prüfungskommission.

Über alle Details orientiert ein ausführlicher Prospekt, der beim Sekretariat der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure, Rosenbergstraße 16, CH-9000 St. Gallen, bezogen werden kann. Der Beginn der einzelnen Kurse wird jeweilen in der Fachpresse publiziert.